

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

No. 10. Ulrichs Lied in der Nebelhöhle

Zumsteeg, Emilie

Stuttgart, [ca. 1830]

Mit Kraft und Würde

urn:nbn:de:bsz:31-86404

Mit Kraft und Würde.

Gitarre.

Bass-Stimme.

Piano Forte.

Vom Thurne, wo ich oft ge-se-hen hernieder auf ein schönes

Land, vom Thurne fremde Fahnen we-ken, wo meiner Ahnen Banner

stand. Der Väter Hallen sind gebrochen, gefallen ist des Enkels Loos, er



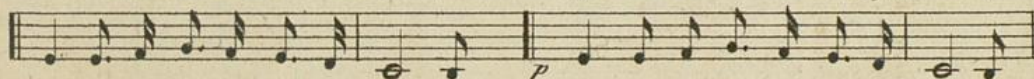
birgt, besiegt und unge-rochen, sich in der Erde tiefen Schoos.

2.

3.

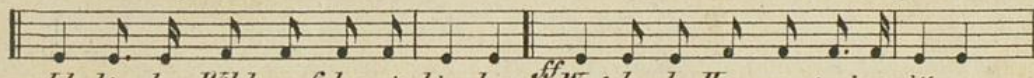
Und wo einst in der Glückes Tagen
Mein Jagdhorn tönte durchs Gefild,

Die Mörder han in Berg und Haide
Auf mich die Armbrust aufgespannt,



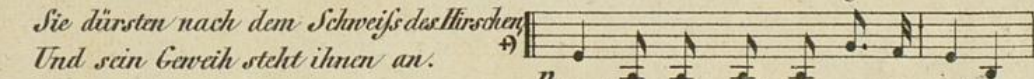
Da meine Feinde gräßlich jagen,
Sie hetzten gar ein edles Wild.

Drum in des Bettlers rauhem Kleide/
Durchsieh ich Nachts mein eigen Land.



Ich bin das Wild, auf das sie birschen,
Die Bluthund wetzen schon den Zahn,
Sie dürsten nach dem Schweifs das Hirschen,
Und sein Geweih steht ihnen an.

Wo ich als Herr sonst eingeritten,
Und meinen hohen Gruß entbot,

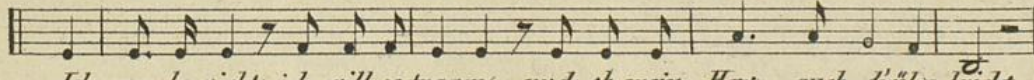


Da klopf' ich schüchtern an die Hütten,
Und bettle um ein Stückchen Brod.


(Schneller.)

4.

Ihr werft mich aus den eignen Thoren, doch einmal klopf ich wieder an;
Drum Muth! noch ist nicht all' verloren, ich hab ein Schwerdt und bin ein Mann.



Ich wanke nicht, ich will es tragen, und ob mein Herz auch drüber bricht,



So sollen meine Feinde sagen :

Er war ein Mann, und wankte nicht.

*) Anspielung auf das Württembergische Wappen.

